

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Spanisch, Deutsch LA BA
Gastuniversität: Universidad Complutense de Madrid
Institut Universität zu Köln: Philosophische Fakultät, Romanisches Sem.
Institut Gastuniversität: Facultad de Filología
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig) [REDACTED]
Zeitraum: 1.9.2016 – 11.02.2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Man war darüber informiert, dass ich komme, jedoch war es auch bei meiner Ankunft noch nicht klar, ob und wie ich das Studium an meiner Gastuniversität vollziehen kann, aufgrund von geänderten Regelungen seitens der Complutense, die sehr kurz vor meiner Ankunft und bereits nach Zusage des Studienplatzes beschlossen wurden und deren Kriterien ich zunächst nicht erfüllte. Geholfen wurde mir im Erasmus Büro jedoch nicht, lediglich wurde hartnäckig auf die neuen Regelungen hinsichtlich des Sprachniveaus bestanden. Eine Wohnung habe ich mir selbst bereits vorab gemietet. Mit meinen Problemen habe ich mich an meine Dozenten an der Universität zu Köln gewendet.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Eine Einführungsveranstaltung gab es kurz vor Beginn der Vorlesungen, bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich weder eine Matrikelnummer, noch hatte ich die Mail mit den Informationen zur Einführungsveranstaltung bekommen. Auch die Immatrikulation fand erst weit nach Vorlesungsbeginn statt.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Die zentrale Anlaufstelle war ein International Office, welche uns jedoch nur mit sehr allgemeinen administrativen Fragen zur Immatrikulation weiterhelfen konnte. Für die meisten Fragen wurden wir an das Erasmus Büro der Fakultät verwiesen, diese waren jedoch ausschließlich für Unterschriften und Stempel, sowie für die Kursbelegungen zuständig. Informationen über Änderungen von Räumen und Zeiten bestimmter Kurse konnten die Mitarbeiter uns nicht geben, genauso wenig wurden wir von dem Erasmus Office oder den Dozenten per Mail benachrichtigt. Nur durch aktives Fragen in mehreren Büros der Fakultät, waren solche Informationen zu erhalten.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Die einzigen Kontaktpersonen, die mir bei Fragen weiterhelfen konnten, waren die zuständigen Koordinatoren in Deutschland, wie Frau Mohr und Frau Schwarz.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Eine direkte Betreuung war nicht vorhanden, wenn man Fragen oder Probleme hatte, musste man selbstständig nach Lösungen suchen, einige Probleme waren nicht zu lösen. Einige, wenige Dozenten waren sehr offen für Fragen der Erasmus Studenten, andere haben sich geweigert, überhaupt irgendeine wichtige Information an mich weiter zu geben, geschweige denn mir hilfsbereit entgegen zu kommen.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau war, verglichen mit der deutschen Universität, sehr niedrig. Die Unterrichtsinhalte waren meist recht einfach, so dass man auch als Erasmus Student die Möglichkeit hatte, die Klausuren zu bestehen. Der Buchbestand war recht spärlich, jedoch recht gut organisiert und in einer schönen, neuen Bibliothek aufbewahrt.

Hinsichtlich der Organisation kann ich keinerlei positiven Berichte leisten, von Anfang an, noch weit vor Beginn meines Studiums, wurden mir sehr viele Mails mit wichtigen Informationen nicht zugestellt. Die Immatrikulation, sowie das erstellen eines Studentenausweises hat mehrere Wochen gedauert und Vorfälle, wie das Versterben eines Dozenten, wurden nie an mich weitergegeben, so dass ich schlussendlich eine Klausur nicht mitschreiben konnte, da ich nicht über den Ersatzunterricht informiert war und mir die entsprechende Ersatzdozentin alle wichtigen Informationen wissentlich vorenthalten hat.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich konnte meine Fächer größtenteils nicht studieren, mir wurde lediglich eine einzige Veranstaltung, die mir vorher von der Uni Köln als Modul versprochen wurde, aufgrund des obligatorischen Wechsels in die neue Studienordnung als eine Vorlesung für 2 CP angerechnet. Fachfremde Belegung war jedoch problemlos möglich, nach Einreichung eines Formulars.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte schlussendlich nur 3 Lehrveranstaltungen besuchen, 1 Aufgrund des oben genannten Vorteils nicht, da mir alle wichtigen Informationen, selbst auf Nachfrage, verweigert wurden.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Es gab keine konkrete Einstufung, da wir selbst die Kurse wählen konnten, so dass man in manchen im letzten Jahr des Bachelors und in anderen im Ersten war.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Die Anzahl der Kurse bzw. zu erbringenden CPs wurden von der Universität zu Köln vorgegeben.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Wie erwähnt, habe ich eine einzige Veranstaltung anerkannt bekommen, aufgrund von fehlenden, zu unserem Modulhandbuch äquivalenten Kursen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nein

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Es gab eine Dozentin, welche für Fragen, sowohl nach dem Unterricht, als auch in der Sprechstunde offen war. Andere haben kein Interesse an den Sorgen und Nöten der Erasmus Studenten gezeigt oder sie sogar vorsätzlich ausgeschlossen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das Zahlenverhältnis war, je nach Kursgröße, ähnlich wie an der Uni Köln

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Lage der Universität war in Ordnung, da auch ein Bus über den sehr großen Campus fuhr. Das Essen war leider unterdurchschnittlich und dafür recht teuer. Gut waren die Angebote des ESN, welche von Studenten organisiert wurden. Mit diesen Angeboten waren sowohl Freizeitaktivitäten als auch preisgünstige Reisen durch ganz Spanien und Portugal möglich.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Eine Wohnung habe ich mir selbst organisiert über die Facebookgruppe Compartir-Alquiler. Stellen für die Wohnungssuche an der Uni sind mir nicht bekannt. Besonders beliebt war jedoch auch die Internetseite idealista.com

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe sehr schnell Angebote bekommen und musste keine Wartezeit überbrücken.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Das Zimmer war für spanische Verhältnisse in Ordnung, bis auf den Schimmel und das kaputte Waschbecken im Bad. Die Wohnlage war recht zentral und gut zu erreichen, auch mit dem Nachtbus. Außerdem war sie recht preisgünstig.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Im Vergleich zu Köln, war es sehr leicht, eine Wohnung im Internet zu finden. Ein Tipp den ich geben kann, ist mit Muttersprachlern zusammen zu ziehen, da man in der Universität so gut wie keinen Anschluss findet, außer zu Erasmus Studenten.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gab alle nur denkbaren Möglichkeiten, nur die Anmeldung im Fitnessstudio war teilweise, aufgrund eines fehlenden spanischen Bankkontos, schwierig. Die Anbindung innerhalb vom Zentrum ist sehr gut.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

In einem Kurs gab es eine Art Buddy-Programm, mit spanischen Studenten, die uns bei sprachlichen Schwierigkeiten helfen sollten, jedoch konnten sie einem meist auch nicht mehr viel beibringen und haben oft unser Sprachniveau unterschätzt.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit native speakers in Kontakt zu kommen?

Treffen gab es keine, lediglich Konversationen in der Küche, beim Essen zubereiten. In der Universität war es sehr schwer Anschluss zu finden, da die anderen Studenten kein großes Interesse an Erasmusstudenten hatten. Schlussendlich hat man nur Erasmus Freunde gehabt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Lebensmittel waren verglichen mit Deutschland recht teuer, grade bei den Milchprodukten. Die Lebenserhaltungskosten waren sehr hoch, durch die Hauptstadt. Das Erasmus Stipendium hat fast nichts davon abgedeckt. Nur durch eigene Ersparnisse und einen Nebenjob vor Ort war es möglich, den Aufenthalt zu finanzieren.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte einen Nebenjob als Babysitterin, welchen ich über die Internetseite madridfuerdeutsche.com gefunden habe.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Alle Veranstaltungen des ESN sind zu empfehlen !

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung und Unterstützung im Vorfeld war sehr gut, genauso wie die der Koordinatoren der Universität zu Köln. Sie waren immer schnell erreichbar und konnten bei fast allen Problemen weiterhelfen.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Es waren einige Formalitäten im Voraus zu erledigen, hinsichtlich des Sprachzertifikates, der Bewerbung mit Motivationsschreiben etc.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Alle Formalitäten wie die Immatrikulation, der Studentenausweis, Erstellung eines Emailkontos etc haben in meinem Fall mehrere Wochen in Anspruch genommen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Anfänglich hatte ich ein Sprachniveau von B2 vorzuweisen, welches ich problemlos konnte. Wenige Wochen vor Beginn und Bereits nach der Zusage für den Studienplatz wurde das Niveau auf ein C1 erhöht und von uns verlangt, welches ich nur aufgrund von sehr netten und geduldigen Dozenten bescheinigt bekommen habe und ich nochmal zusätzlich nach langen Diskussionen vor Ort auf Spanisch übersetzen lassen musste, da es der Fakultät scheinbar auf Englisch nicht möglich war, zu verstehen, was das Zertifikat aussagt.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Siehe oben

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Siehe oben

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe eine zusätzlich Auslandskrankenversicherung gehabt, um die sich jedoch mein Vater gekümmert hat.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Die Stipendienzahlung hat nicht annähernd die Lebensunterhaltungskosten abgedeckt. Die Zahlung deckte zwischen 0 und 25 % ab.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: